

Verbundkatalog Kalliope

Schroeter, Wilhelm

Herrsching, 1951-04-11

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Hersching, den 11. 4. 51.

Lieber, verehrter Herr Bousels,
mir ist mein Bruder also mitten aus ei-
nem Gassen jenseit abgerufen worden. Jedoch
konnte ich mich das Leid an, das ich durch
blieb mir Pünktion in einem neuen Herd:
folgen übrig. Bis zum letzten Tage stand er
noch an seinem Arbeitsplatz, um die "vergessene
Licht"-Schrift zu vollenden und sie sollte seine
letzte Arbeit werden. Gleich nach der Einlieferung
ins Krankenhaus bekam er Injektion über
Injektion, so daß seine Energie, die ihn sonst
immer wieder ergreifen sollte, abnahm -
und am Samstag früh schlief er in sei-
nem Bette, ohne das Bewusstsein wieder
zu haben.

Es geht nicht anders als die letzten
Tage zu berichten, das fühlt mir die Zeit -
da auf mir allein all der zeitverbrachte
(und kostspielige) Unruhe wie ein Stein liegt etc. etc.
liegt. Es sei denn bestimmt meinem Bruder, daß
man alles aus seiner beiden künftigen Mithilfe
bestimmen konnte.

Es ist mir zu mir, Herrn lieber Herr Bousels,
meinen - meinen Dank zu sagen, für Ihre Hilfe
im Hof-Büro, die ich diese Folgen einbringen,
und ich ein würdiges Gedenken bewahren.

Darf ich Sie bitten, lieber Herr Bonsels, alle
sich ergebenden Fragen über solche galicische
Küste mit dem Geographen in die Hand zu
nehmen. Begreifen Sie, warum ich dies wünsche,
aber freilich mein Sympathie eine ganze
vielleicht diese ganze Sache jetzt ausgesprochen.

Der Ausdruck meiner Bewunderung in einem
so idealen Olympe für eine gute reine Ro-
manpfeife! - aber die Olympe sind das lei-
dige Thema von Sie! - - -

Nach Ostern fahre ich ins Tyrol, ich
in Göttingen und Göttingen, aber dazu fahre
er die Reise nicht mehr.

Wenn Sie es mögen sind es sich einwilligen
läßt, würde ich Ihnen eine große Freude ein Bild
von allem geben.

Ich hoffe Sie bei besserer Gesundheit und bleibe
mit besten Grüßen eine an Ihre Frau Gemahlin
mit Ihr ergebener

Wigand Schroeter.

Herrn

Waldemar Bonsels

Fimbach

Staruberger See

POSTSCHNITTSTAMP

=schneller
postempfang



W. Schroeter Henning Foxpark 28